

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Simone Tolle BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 28.06.2006

Schulpsychologische Förderung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Seit 1999 gibt es einen Nachteilsausgleich für Legasthenie bzw. Lese-Rechtschreib-Schwäche.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

1. Wie viele Schüler/-innen erhielten seit 1999 (jährlich) einen Nachteilsausgleich für Legasthenie bzw. Lese-Rechtschreib-Schwäche?
2. Wie viele Stunden spezieller Lese-Rechtschreib-Förderung wurden seit 1999 (jährlich) durch Schulpsychologen/Schulpsychologinnen an welchen Schularten gegeben?

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 02.08.2006

Zu 1.:

In der Antwort auf die schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Christa Naaß im April 2004 (Drs.15/877) wurde festgestellt, dass konsistente und damit exakte Zahlen nur durch eine umfangreiche und langwierige Recherche erreicht werden könnten und die Zahlen, je weiter diese in der Vergangenheit liegen, immer mehr als Schätzwerte angesehen werden müssen, insbesondere da sich die Zuständigkeiten, die Anrechnungstunden usw. über die Zeit verändert haben. Das Staatsministerium hat inzwischen die Erfassung der Daten über alle Schularten hinweg vereinheitlicht und digitalisiert.

Die bislang eingegangenen und ausgewerteten 90% der Berichte (451 Schulpsychologen) für das Schuljahr 2004/2005 geben folgende Tendenz wieder.

Daten aus den 90% vorhandenen Tätigkeitsberichten für das Schuljahr 2004/2005

	Beantragt	Nachteilsausgleich
Legasthenie	5.493	4.242
L-R-S	9.163	6.547

Zu 2.:

Eine Erfassung der Stunden in Lese-Rechtschreib-Förderung erfolgt nicht.